

»Berufswahl, einfach oder dual?«

AK SchuleWirtschaft informiert über Duales Studium

Memmingen – Das übergeordnete Ziel der Gymnasiasten in der elften Jahrgangsstufe ist das Abitur. Schon bevor man den Schulabschluss in der Tasche hat, sollte man sich mit der Frage auseinandersetzen, wohin der Weg nach der Schule führen soll. Der Arbeitskreis „SCHULEWIRTSCHAFT“ für Memmingen und den westlichen Landkreis Unterallgäu organisierte dazu zwei Informationsveranstaltungen zum Thema „Duales Studium“ für die Memminger Gymnasien, das Marianum Buxheim sowie für die Fachoberschule Memmingen und das Rupert-Ness-Gymnasium in Ottobereuren.



Die DH-Studentin Janina David erklärte den Gymnasiasten den Ablauf zur Bewerbung für das duale Studium bei der Sparkasse.

Foto: Dunja Schütterle

An diesen Nachmittagen stellen sich Unternehmen der Region vor, die ein duales Studium anbieten. Der erste Infoblock fand dazu im Bernhard-Strigel-Gymnasium mit folgenden Referenten statt: Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, VR-Bank Memmingen eG, Aldi GmbH & Co. KG Altenstadt, Konrad Kleiner GmbH & Co. KG, Liebherr GmbH, Magnet Schultz GmbH & Co. KG, Pfeifer Seil- und Hebeteknik GmbH, Bundesagentur für Arbeit und das Finanzamt sowie die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) Memmingen. Schulamtsdirektor und Vorsitzender des Arbeitskreises Bertram Hörtensteiner wies auf die verschiedenen Wege nach der Hochschulreife hin, die eingeschlagen werden können. Der

Schwerpunkt der Veranstaltung lag im Bereich des Dualen Studiums bei den verschiedenen Branchen. Die Schüler konnten die Vorstellung des jeweiligen Unternehmens und der Behörde besuchen, die ihr Portfolio sowie einen praxisnahen Einblick in den Alltag boten. Bei der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim führten die Studentinnen Janina David und Marco Elsinger durch das Programm. Beide studieren sechs Semester BWL in der Fachrichtung Bank. Sie erläuterten ihren Einstieg in das Unternehmen und die erforderlichen Qualifikationen dazu sowie den „Spagat“ zwischen Vorlesungssaal und Schalterhalle. Die Ansprechpartner auf Augenhöhe verrieten den Schülern ihre ganz eigenen Tipps für das zukünftige Studenten- und Ar-

beitsleben, wie den Stundenplan ihrer Vorlesungen. Am Schluss konnten sich die Gymnasiasten noch Infomaterial zum Nachlesen mit nach Hause nehmen, denn wer sich um die begehrten Plätze bewerben möchte, sollte das möglichst bald tun, wie die Sparkassen-Ausbildungsleiterin Tanja Kühle empfahl. Die Berufswahl ist so individuell wie die Partnerwahl, darum ist es gut, sie auf Herz und Nieren zu prüfen, bevor man sich auf ewig bindet, wie es Günther Schwanghart, Studienberater der Arbeitsagentur, in seinem Grußwort formulierte.

Info: Der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT organisiert ebenfalls die jährliche Ausbildungsmesse, die am 8. Oktober 2016 zum zwölften Mal im BBZ Jakob Küner stattfinden wird. (ds)